A, B oder C?

DAS KAKAO-QUIZ

1. Wo kommt Kakao ursprünglich her?

A) Ecuador (Südamerika)

B) Ghana (Westafrika)

C) Indonesien (Asien)

© Jeser Andrade Arango auf Pixabay

2. Wo wird am meisten Kakao angebaut?

A) Brasilien

B) Côte d'Ivoire

C) Indonesien

TUBS (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Brazil on the globe (South America centered).svg), „Brazil on the globe (South America centered)", https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cote d Ivoire on the globe (Africa centered).svg), „Cote d Ivoire on the globe (Africa centered)", https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Indonesia on the globe (Southeast Asia centered).svg), „Indonesia on the globe (Southeast Asia centered)", https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

© GIZ I XX

3. Wofür wurde Kakao früher genutzt?

A) Als Getränk und Zahlungsmittel

B) Als Wachmacher und Medizin

C) Als Luxusartikel und Grabbeigabe

© David Greenwood-Haigh auf Pixabay

4. Von welchem Wort stammt die Bezeichnung „Schokolade"?

A) cacahuatl

B) chocolate

C) shukulata

© Jacqueline Macou auf Pixabay

5. Wie kam der Kakao im 16. Jahrhundert nach Europa?

A) durch Schweizer*innen, zusammen mit anderen pflanzlichen Medikamenten

B) durch Deutsche, zusammen mit anderen Lebensmitteln wie der Kartoffel

C) durch Spanier*innen, zusammen mit anderen geraubten Ressourcen wie Gold und Silber durch die unmenschlichen Arbeitsbedingungen.

© stux auf Pixabay

6. Was war am Anbau von Kakao durch die Spanier*innen problematisch?

A) Die Spanier*innen wurden durch den Anbau von Kakao oft krank und viele von ihnen verstarben.

B) Es konnte nicht genug Kakao für die Menschen in Europa angebaut werden.

C) Die Spanier*innen versklavten Menschen in Lateinamerika für den Anbau von Kakao und viele dieser Menschen starben durch die unmenschlichen Arbeitsbedingungen.

7. Als die Menschen in Lateinamerika Anfang des 19. Jahrhunderts von Spanien unabhängig wurden, …

A) brachten die Spanier*innen Kakaobohnen nach Osteuropa, um die Pflanze dort anbauen zu lassen.

B) brachten die Spanier*innen Kakaobohnen nach Westafrika, um die Pflanze dort anbauen zu lassen.

C) brachten die Spanier*innen Kakaobohnen nach Südostasien, um die Pflanze dort anbauen zu lassen.

8. Heute verdienen an der Herstellung von Schokolade am meisten …

A) die Menschen, die den Kakao anbauen und ernten.

B) die Menschen, die den Kakao abkaufen und transportieren.

C) die Menschen, die den Kakao verarbeiten und als Schokolade verkaufen.

© GIZ I XX

Kakao-Quiz

Auflösung zu 2 M1

1. Wo kommt Kakao ursprünglich her?

A) Ecuador (Südamerika)
In Ecuador wurden 5.300 Jahre alte Gefäße mit Kakaorückständen gefunden (ältester historischer Beleg).

B) Ghana (Westafrika)
Kakaopflanzen wurden erst im 19. Jahrhundert von Südamerika nach Westafrika gebracht.

C) Indonesien (Asien)
Indonesien zählt heute zu den wichtigsten Kakaoanbau- und Verarbeitungsländern.

© Jeser Andrade Arango auf Pixabay

Quelle: DER SPIEGEL (2018). *Ältester Nachweis von Kakao entdeckt*. https://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/ecuador-aeltester-nachweis-von-kakao-entdeckt-a-1235717.html; Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (2020). https://schokoinfo.de/kaka

2. Wo wird am meisten Kakao angebaut?

A) Brasilien
ca. 201.000 Tonnen pro Jahr
(Platz 6 der weltweiten Produktion)

B) Côte d'Ivoire
ca. 2,1 Millionen Tonnen pro Jahr
Zusammen mit Ghana liefert Côte d'Ivoire etwa zwei Drittel der Weltkakaoernte
(Platz 1 der weltweiten Produktion;
Ghana: Platz 2)

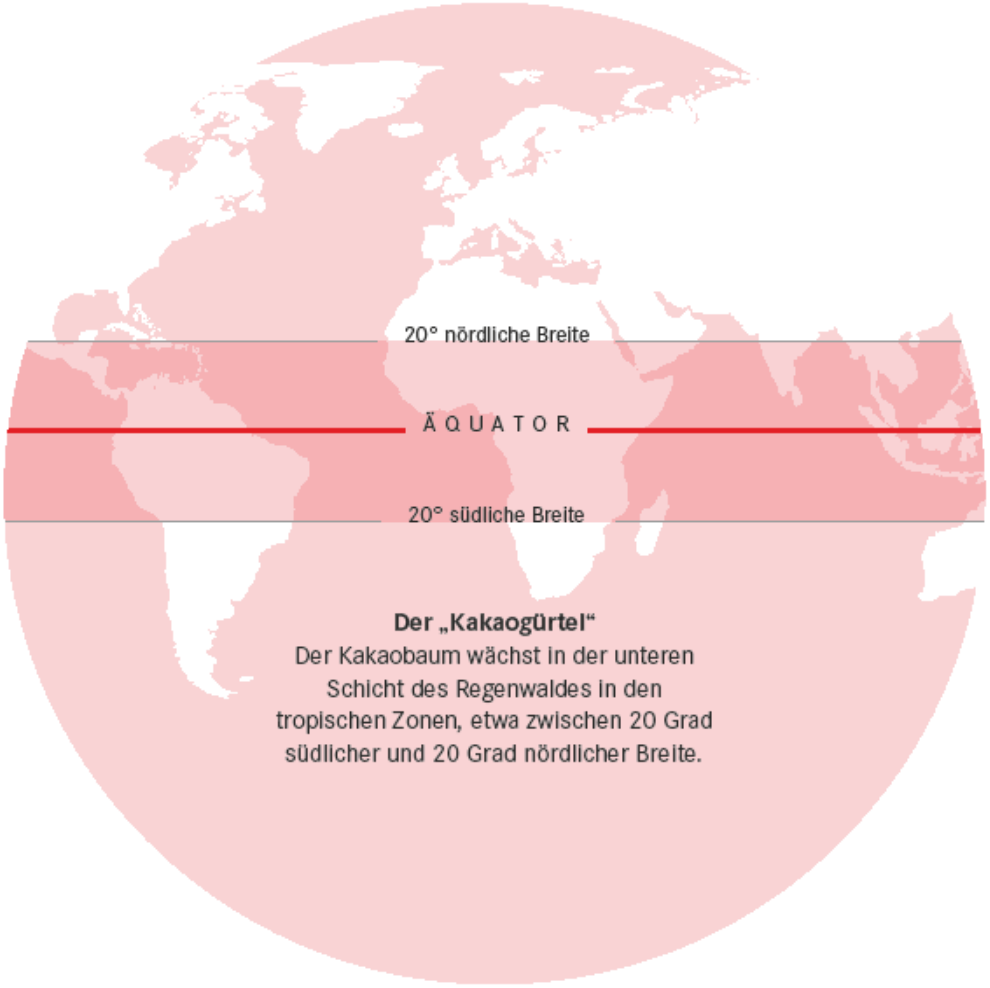
C) Indonesien
ca. 200.000 Tonnen pro Jahr
(Platz 7 der weltweiten Produktion)

(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cote_d_Ivoire_on_the_globe_(Africa_centered).svg), „Cote d Ivoire on the globe (Africa centered)", https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode

Quelle: (Angabe für Jahr 2019/20): ICCO Quarterly Bulletin of Cocoa Statistics, Vol. XLVI, Nr. 4, Jahr 2019/20, veröffentlicht: 30.11.2020. https://www.icco.org/wp-content/uploads/Production-QBCS-XLVI-No-4.pdf

© GIZ I XX

Zusatz-Info: Vorkommen und Anbau: Der „Kakaogürtel“



Der „Kakaogürtel“
Der Kakaobaum wächst in der unteren Schicht des Regenwaldes in den tropischen Zonen, etwa zwischen 20 Grad südlicher und 20 Grad nördlicher Breite.

© Juan Gonzales/MediaCompany GmbH

3. Wofür wurde Kakao früher genutzt?

A) Als Getränk und Zahlungsmittel
Bei den Maya galt Kakao als Göttertrunk. Auch in Europa war Kakao zunächst ein Getränk, das vor allem von Adeligen geschätzt wurde. Kakaobohnen wurden früher wie Geld genutzt, etwa bei den Azteken, die zwischen dem 14. und dem 16. Jahrhundert in Mexiko lebten.

© David Greenwood-Haigh auf Pixabay

B) Als Wachmacher und Medizin
Kakao wurde als belebend und stärkend wahrgenommen. Er wurde z.B. gegen Fieber eingesetzt. Auch heute wird bestimmten Inhaltsstoffen von Kakao (sog. Antioxidantien) eine gesundheitsförderliche Wirkung zugeschrieben.

C) Als Luxusartikel und Grabbeigabe
Kakao anzubauen war früher, ohne technische Hilfsmittel, schwieriger als heute. Daher galt er als sehr kostbar.

Quelle: Deutschlandfunk (24.01.2019). *Kulturgeschichte des Kakaos - Mehr als ein kolonialer Exportschlager.*
https://www.deutschlandfunk.de/kulturgeschichte-des-kakaos-mehr-als-ein-kolonialer.1148.de.html?dram:article_id=439211

4. Von welchem Wort stammt die Bezeichnung „Schokolade"?

A) cacahuatl
aus der aztekischen Nahuatl-Sprache. Wie das Wort ‚Schokolade' daraus entstand, ist nicht endgültig geklärt und wird neben den Sprachen der Azteken und Maya auch auf koloniale Einflüsse zurück geführt.

© Jacqueline Macou auf Pixabay

B) chocolate
Schokolade auf Spanisch und Englisch

C) shukulata
Schokolade auf Arabisch (شوكولا)

Quelle: Chocolate Class (22.04.2019). *The Colonization of Mesoamerican Cacao by European Powers.*
https://chocolateclass.wordpress.com/2019/04/22/from-drink-for-humanity-to-drink-for-pigs-the-colonization-of-mesoamerican-cacao-by-european-powers/#_ftn15

© GIZ I XX

5. Wie kam der Kakao im 16. Jahrhundert nach Europa?

A) durch Schweizer*innen, zusammen mit anderen pflanzlichen Medikamenten

B) durch Deutsche, zusammen mit anderen Lebensmitteln wie der Kartoffel

C) durch Spanier*innen, zusammen mit anderen geraubten Ressourcen wie Gold und Silber

© stux auf Pixabay

Quelle: Deutschlandfunk (24.01.2019). *Kulturgeschichte des Kakaos – Mehr als ein kolonialer Exportschlager.* https://www.deutschlandfunk.de/kulturgeschichte-des-kakaos-mehr-als-ein-kolonialer.1148.de.html?dram:article_id=439211

6. Was war am Anbau von Kakao durch die Spanier*innen problematisch?

A) Die Spanier*innen wurden durch den Anbau von Kakao oft krank und viele von ihnen verstarben.

B) Es konnte nicht genug Kakao für die Menschen in Europa angebaut werden.

C) Die Spanier*innen versklavten Menschen in Lateinamerika für den Anbau von Kakao und viele dieser Menschen starben durch die unmenschlichen Arbeitsbedingungen.

Quelle: Wolf, Anna (25.09.2017). *Kolonialismus und Schokolade.* https://weltladen-brandenburg-havel.de/kolonialismus-und-schokolade/

7. Als die Menschen in Lateinamerika Anfang des 19. Jahrhunderts von Spanien unabhängig wurden, …

A) brachten die Spanier*innen Kakaobohnen nach Osteuropa, um die Pflanze dort anbauen zu lassen.

B) brachten die Spanier*innen Kakaobohnen nach Westafrika, um die Pflanze dort anbauen zu lassen. Andere europäische Kolonialmächte brachten die Kakaopflanze ebenfalls in ihre Kolonien auf den afrikanischen und asiatischen Kontinent, um sie dort anbauen zu lassen. Auch in diesen Kolonien wurden Menschen versklavt und mussten die körperlich harte Arbeit verrichten.

C) brachten die Spanier*innen Kakaobohnen nach Südostasien, um die Pflanze dort anbauen zu lassen.

Quelle: Hütz-Adams, Friedel (September 2009). *Die dunklen Seiten der Schokolade: Große Preisschwankungen, schlechte Arbeitsbedingungen der Kleinbauern.* https://www.fairtrade.de/cms/media/pdf/Die_dunklen_Seiten_der_Schokolade.pdf

8. Heute verdienen an der Herstellung von Schokolade am meisten …

A) die Menschen, die den Kakao anbauen und ernten.
In Côte d'Ivoire beträgt der Preis für Kakaobohnen, der an die Kakaobauern und - bäuerinnen gezahlt wird, etwa 1,87 Euro pro Kilo Kakaobohnen (2019/20). Der Preis wird zu Beginn der Erntesaison vom Staat festgelegt. Kakaoanbauende Menschen erhalten nur einen geringen Prozentanteil vom Preis einer Schokoladentafel. Sie verdienen im Durchschnitt am Tag nur ungefähr 1 Euro und leben dadurch weit unter der Armutsgrenze.

B) die Menschen, die den Kakao abkaufen und transportieren.
Den Kakao mit einem LKW zu einem Lager oder direkt zum Hafen zu transportieren, ist eine Dienstleistung. Damit lässt sich von Menschen im Anbauland ebenfalls Geld verdienen. Aber auch das ist nicht viel.

C) die Menschen, die den Kakao verarbeiten und als Schokolade verkaufen.
Einige wenige Firmen in den USA und Europa (Deutschland, Belgien, Schweiz, Niederlande, Frankreich, Vereinigtes Königreich) verdienen am meisten an der Herstellung von Schokolade.

Quelle: Kampagne „Make Chocolate Fair". https://makechocolatefair.org/; Zugriff: 21.01.2021

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Autorinnen: Gilberte Raymonde Driesen, Dr. Gisela Führing, Maria Leue

Das Unterrichtsmaterial wurde erstellt in Kooperation mit dem Schokoladenmuseum Köln.

Download auf: www.kakaoausstellung.de/downloads

Gestaltung:
Umbruch Werbeagentur GmbH, Darmstadt

Disclaimer: Die Erstellung dieser Unterrichtsmaterialien wurde durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ermöglicht. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt ausschließlich bei den Autorinnen und nicht beim BMZ oder anderen Institutionen bzw. Personen.

Stand: Juli 2021

© GIZ